

Didaktik der Sozialwissenschaften

Social Science Education / Working Papers

Ranking Politische Bildung 2017

Politische Bildung an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I

Reinhold Hedtke, Mahir Gökbudak

Januar 2018

→ www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/ab9

Didaktik der Sozialwissenschaften

Social Science Education

Working Papers

ISSN 2364-7698

Herausgeber / Editors:

Prof. Dr. Reinhold Hedtke

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen

Die Working Papers Didaktik der Sozialwissenschaften stellen vorläufige Forschungsergebnisse oder Resultate aus laufenden Forschungsprojekten vor und bieten ein Forum für Debatten und Diskussionen. Sie haben eine interne und externe Kommentierung und Begutachtung durchlaufen.

Social Science Education Working Papers are reporting on preliminary research results or results from current projects and are intended to provide a forum for debate and discussion. They have been subjected to internal and external comment and peer review.

Universität Bielefeld / Bielefeld University

Fakultät für Soziologie / Faculty of Sociology

Postfach / Postbox 100 131

33501 Bielefeld

Germany

Homepage

<http://www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/ab9/>

e-Mail

reinhold.hedtke[at]uni-bielefeld.de

bettina.zustrassen[at]uni-bielefeld.de

Sekretariat / office: Tel. +49 (0)521-106-3985

Bielefeld 2018

© Copyright by the author(s)

Ranking Politische Bildung 2017

Politische Bildung an
allgemeinbildenden Schulen der
Sekundarstufe I
im Bundesländervergleich

Mahir Gökbudak, Reinhold Hedtke

Inhalt

	Einleitung	1
	Zur Interpretation der Ergebnisse des Rankings Politische Bildung 2017	1
1	Ranking Gymnasium	2
2	Ranking nicht-gymnasiale Schulformen (Sek I)	4
3	Ranking gesamte Sekundarstufe I	5
4	Politische Bildung am Gymnasium nach Jahrgangsstufen	7
	Informationen zur Methode	8
	Anhang	9
	Literatur- und Quellenverzeichnis	27

Ranking Politische Bildung 2017

Einleitung¹

Welche Position die politische Bildung in einem Bildungsgang genießt, erschließt sich zum einen aus der Analyse der Stundentafel für eine bestimmte Schulform. Die Stundentafel definiert strukturelle und quantitative Eckpunkte der Bildungs- und Schulpolitik eines Landes. Zum anderen kann man die Position der politischen Bildung erst dann angemessen würdigen, wenn man sie im Ländervergleich betrachtet.

Das leistet das Ranking Politische Bildung an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I. Das Ranking wurde erstmals für 2017 berechnet. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der Politik der Landesregierungen im Feld der politischen Bildung. Folgerankings für die Jahre 2018 und 2019 sind geplant.

Das Ranking basiert auf der Stundentafelquote des Leitfaches der politischen Bildung an den Gymnasien und weiteren Schulformen der Sekundarstufe I. Als empirischer Indikator zeigt die Stundentafelquote den prozentualen Anteil politischer Bildung an den Gesamtwochenstunden der Stundentafel für eine Schulform.

Bekanntlich verlangt jedes Ranking nicht nur eine radikale Reduzierung der diversen und komplexen Realitäten, die es miteinander vergleichen will, und eine Konzentration der Analyse auf sehr wenige Aspekte. Ein Ranking wird vielmehr überhaupt erst dadurch möglich, dass man die reale Vielfalt methodisch ordnet, kategorisiert und vergleichbar macht. Beides ist notwendigerweise mit methodischen Entscheidungen und mit Informationsverlust verbunden. Das gilt ganz besonders, wenn man sich auf einen quantitativen Indikator beschränkt. Wie wir bei unserem Vergleich mit der Komplexität der politischen Bildung zwischen den Schulformen und den Bundesländern umgegangen sind, erläutern wir weiter unten.

Zur Interpretation der Ergebnisse des Rankings Politische Bildung 2017

Bei der Interpretation der Daten muss man berücksichtigen, dass die Stundentafeln ausschließlich den zeitlichen Umfang des Leitfaches der politischen Bildung vorgeben. Die inhaltliche Grundstruktur beschreiben die Kernlehrpläne für das jeweilige Leitfach. Bei genauerer Betrachtung fällt jedoch auf, dass es zwischen den formalen Vorgaben und deren Umsetzung deutliche Diskrepanzen gibt. Das kann man beispielhaft an Nordrhein-Westfalen zeigen. Dort konnten wir in einer aktuellen Teilstudie nachweisen, dass im engeren Sinne politische Inhalte im Lehrplan des Leitfaches der politischen Bildung an allen Schulformen einen vergleichsweise geringen Stellenwert haben². So liegt der Anteil von politischen Themenbereichen im gymnasialen Fach „Politik/Wirtschaft“ in NRW unter einem Drittel.

Auch Schleswig-Holstein ist ein Exempel dafür, dass die Praxis der Schulen erheblich von dem Eindruck abweichen kann, den man aus der Stundentafel gewinnt. Denn die schleswig-holsteinische Stundentafel legt eine Mindeststundenzahl nur für den gesamten Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und nur für das dort zugeordnete Fach Religion fest. Für das Leitfach der politischen Bildung, Weltkunde oder Wirtschaft/Politik definiert die Stundentafel nicht einmal eine Pflicht für die Schulen, es überhaupt auf den Stundenplan zu setzen. Es ist also möglich, dass das Leitfach der politischen Bildung in der Praxis gar nicht oder vergleichsweise selten unterrichtet wird, obwohl es in der Stundentafel steht. Hinzu kommt, dass etwa der Lehrplan für das Leitfach Weltkunde an der Gemeinschaftsschule, das die Bereiche Geschichte, Raum, Gesellschaft und Politik umfasst, keinen Mindestanteil für Politik festlegt. In der Praxis heißt das, dass Politik nicht oder nur selten unterrichtet werden kann.

Das vorliegende Ranking Politische Bildung 2017 trifft auch keine Aussage über den Stellenwert des jeweiligen Leitfaches der politischen Bildung *innerhalb* eines Bundeslandes. Auch das kann man exemplarisch für NRW belegen. Das Leitfach der politischen Bildung in Nordrhein-Westfalen rangiert zwar im bundesweiten Ranking schulformübergreifend in der Spitzengruppe, aber in der Landesanalyse relativiert sich dieses Ergebnis. Denn der Stundentafelanteil für das Schulfach Politik bzw. Politik/Wirtschaft fällt in NRW deutlich hinter den durchschnittlichen Stundentafelanteil aller Fächer zurück.

Aus einem vergleichsweise guten Abschneiden eines Landes im bundesweiten Ranking Politische Bildung kann man also keinesfalls schließen, dass die politische Bildung in diesem Bundesland relativ gut aufgestellt ist. Ob das der Fall ist, kann man erst mit einer landesspezifischen Analyse herausfinden. Dazu muss man nicht nur die Kernlehrpläne und

¹ Wir danken Andre Meyer für wichtige Beiträge zu dieser Untersuchung.

² Mahir Gökbudak, Reinhold Hedtke 2017: 17 Minuten Politik, 20 Sekunden Redezeit. Daten zum Politikunterricht in der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Bielefeld (Didaktik der Sozialwissenschaften, Working Paper No.6).

den Vergleich zum Volumen anderer Fächer heranziehen, sondern auch den fachspezifischen Unterrichtsausfall und den Anteil fachfremden Unterrichts berücksichtigen.

Nehmen wir wieder das Beispiel NRW: in der gesamten Sekundarstufe I gibt es kein anderes Schulfach, das auch nur annähernd so häufig fachfremd – also von nicht dafür ausgebildeten Lehrkräften – unterrichtet wird, wie die Fächer „Politik“ und „Politik/Wirtschaft“. Das indiziert den geringen Stellenwert dieser Fächer auf der Ebene der Schule.

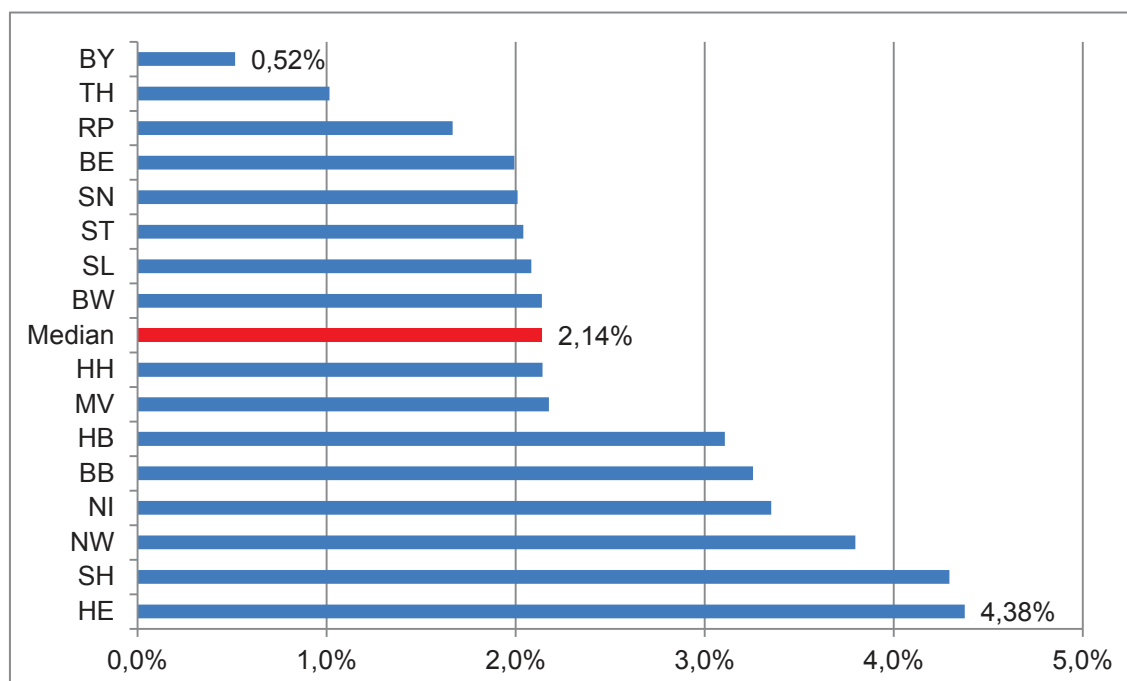
Das Ranking Politische Bildung 2017 erfasst dementsprechend in einer quantitativen Analyse die prozentuale Stundentafelquote für das jeweilige Leitfach der politischen Bildung und nicht die inhaltliche Umsetzung, etwa in den Kernlehrplänen. Unsere Erhebung misst also die relative Bedeutung des Leitfaches der politischen Bildung als deren Anteil an der gesamten Unterrichtszeit der Sekundarstufe I, die die Bundesländer in den Stundentafeln für die Schulformen festlegen und auf Lernbereiche und einzelne Schulfächer verteilen.

Das Ranking Politische Bildung 2017 vergleicht damit die rechtlich verbindlichen bildungspolitischen Vorgaben für die Verteilung von Lernzeit. Trotz der oben angeführten Relativierungen und der Notwendigkeit, die Praxis an den Schulen genauer zu untersuchen, ist der Stundentafelanteil ein bildungspolitisch hoch relevanter Indikator, belegt er doch die relative Bedeutung, die die Bildungspolitik dem Leitfach der politischen Bildung in Form von obligatorischer Lernzeit zumisst. Wie der Landeshaushalt den politischen Willen des Gesetzgebers in Form von Haushaltskapiteln und deren Finanzausstattung ausdrückt, so kommt in Stundentafeln der bildungspolitische Wille in Form von Schulfächern und deren Wochenstunden zum Ausdruck. Und das bildungspolitische Engagement der Landesregierungen für die politische Bildung ist sehr unterschiedlich ausgeprägt.

1 Ranking Politische Bildung 2017: Gymnasium

Für das Gymnasium ergibt die empirische Analyse eine klar strukturierte Rangordnung für die politische Bildung in der Stundentafel. Die Struktur besteht aus einer kleinen Gruppe von weit hinter den Median zurückfallenden Ländern, einem breiten Mittelfeld, einer ambitionierten Gruppe sowie einer kleinen Spitzengruppe (vgl. Abb. 1).

Abb. 1: Ranking Politische Bildung am Gymnasium (Sekundarstufe I)



BB Brandenburg, BE Berlin, BW Baden-Württemberg, BY Bayern, HB Bremen, HE Hessen, HH Hamburg, MV Mecklenburg-Vorpommern, NI Niedersachsen, NW Nordrhein-Westfalen, RP Rheinland-Pfalz, SH Schleswig-Holstein, SL Saarland, SN Sachsen, ST Sachsen-Anhalt, TH Thüringen

Die schlechteste Gruppe aus den beiden Bundesländern Bayern und Thüringen liegt sehr weit unter dem Median. Beide Länder geben der politischen Bildung in ihren Stundentafeln für das Gymnasium vergleichsweise sehr wenig Raum. Mit großem Abstand innerhalb der Gruppe der Schlechtesten und im Vergleich zu allen anderen Ländern bildet Bayern das Schlusslicht in Sachen politischer Bildung am Gymnasium. Diese Geringschätzung in Form von

sehr wenigen Wochenstunden besteht schon seit Jahrzehnten. Zur Gruppe der Unterdurchschnittlichen gehört neben Bayern und Thüringen auch Rheinland-Pfalz.

In der Gruppe des Mittelfelds befinden sich die Länder Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Saarland, Baden-Württemberg, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die Werte liegen hier sehr dicht beieinander. Bremen, Brandenburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen heben sich deutlich vom Mittelfeld ab und verankern das Leitfach der politischen Bildung *vergleichsweise* gut in der Studententafel.

Im Ländervergleich ist das Leitfach der politischen Bildung am Gymnasium in Schleswig-Holstein und Hessen relativ betrachtet am besten abgesichert.

Die drei schlechtesten Plätze im Ranking für das Gymnasium belegen also die Länder Bayern (15.), Thüringen (14.) und Rheinland-Pfalz (13.; vgl. Tab. 1). Bayerischen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gewährt die Staatsregierung weniger als ein Achtel dessen für politische Bildung, was die Landesregierungen von Schleswig-Holstein und Hessen ihren Lernenden am Gymnasium anbieten. Bayern stellt nicht einmal ein Viertel der Lernzeit für politische Bildung an Gymnasien zur Verfügung wie der Durchschnitt aller anderen Bundesländer (Mittelwert). Selbst im Vergleich zum Drittschlechtesten bietet Bayern nur ein Drittel der Wochenstunden.

Unter den drei Schlechtesten rangieren zwei westdeutsche Länder, mit Brandenburg findet sich nur ein ostdeutsches Land in den Rängen der Ambitionierten und der Spitzengruppe.

Tab. 1: Rangplätze der politischen Bildung am Gymnasium (Sek I)

Rang	Bundesland	Quote	Schulfach
15	Bayern	0,52%	Sozialkunde
14	Thüringen	1,02%	Sozialkunde
13	Rheinland-Pfalz	1,67%	Sozialkunde
12	Berlin	1,99%	Geschichte/Politische Bildung
11	Sachsen	2,01%	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
10	Sachsen-Anhalt	2,04%	Sozialkunde
9	Saarland	2,08%	Sozialkunde
8	Baden-Württemberg	2,14%	Gemeinschaftskunde
8	Hamburg	2,14%	Politik-Gesellschaft-Wirtschaft
7	Mecklenburg-Vorpommern	2,18%	Sozialkunde
6	Bremen	3,11%	Politik
5	Brandenburg	3,26%	Politische Bildung
4	Niedersachsen	3,35%	Politik-Wirtschaft
3	Nordrhein-Westfalen	3,80%	Politik/Wirtschaft
2	Schleswig-Holstein	4,29%	Wirtschaft/Politik
1	Hessen	4,38%	Politik und Wirtschaft

Ranking nach Studententafelquoten für das Leitfach; Median = 2,14 %.

Bildungspolitisch zeigt das Ranking für das Gymnasium, dass die Bundesländer weit von einer gemeinsamen Vorstellung entfernt sind, welche Wertschätzung dem Leitfach der politischen Bildung in der gymnasialen Studententafel zukommen soll.

2 Ranking Politische Bildung 2017: nicht-gymnasiale Schulformen (Sek I)

Für die nichtgymnasialen Schulformen der Sekundarstufe I haben wir die durchschnittlichen Studentafelquoten als arithmetisches Mittel für jedes Bundesland berechnet. Das ermöglicht einen Vergleich mit der Bedeutung der politischen Bildung am Gymnasium im gleichen Bundesland (vgl. Abb. 2).

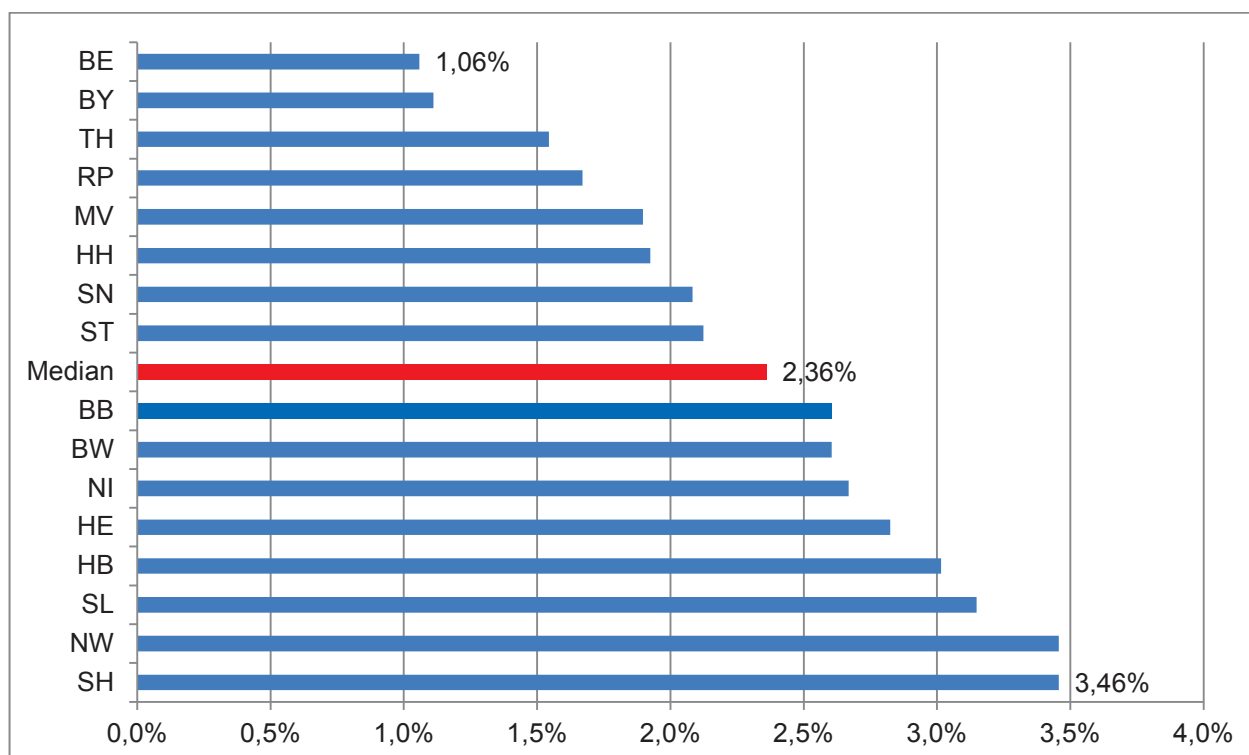
Auch hier ergibt sich eine klare Strukturierung des Länderfeldes in die fünf Gruppen der besonders schlecht Aufgestellten, der deutlich Unterdurchschnittlichen, der Mittelmäßigen, der Ambitionierten und der Spitzengruppe.

Die Gruppe der Schlechten bilden Berlin und Bayern. Unter den deutlich Unterdurchschnittlichen befinden sich Thüringen, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Zur Mittelgruppe gehören Brandenburg, Baden-Württemberg und Niedersachsen, als Ambitionierte erweisen sich Hessen, Bremen und das Saarland. Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein setzen sich mit etwas Abstand von der Gruppe der Ambitionierten ab.

Die Daten im Detail zeigt die Tabelle 2. Die Gruppe der beiden Schlechtesten ist hier relativ homogen, im Vergleich zu allen anderen Ländern ist Berlin zusammen mit Bayern das Schlusslicht der politischen Bildung in der nichtgymnasialen Sekundarstufe I. Vier ostdeutsche und zwei westdeutsche Länder liegen teils deutlich unter dem Durchschnitt. Die beiden Gruppen der Ambitionierten und der Besten setzen sich bei den nicht-gymnasialen Schulformen aus fünf westdeutschen Ländern zusammen.

Es fällt auf, dass die Studentafelquoten der Länder für die politische Bildung in diesen Schulformen näher beieinanderliegen. Der Median ist größer, die Standardabweichung niedriger. Der Unterschied zwischen dem schlechtesten und dem besten Land in den nichtgymnasialen Schulen ist also wesentlich geringer als bei den Gymnasien. Der Faktor für diesen Unterschied beträgt bei Gymnasien 8,4 und 3,3 bei den nichtgymnasialen Schulformen.

Abb. 2: Ranking Politische Bildung an nichtgymnasialen Schulformen (Sekundarstufe I)



BB Brandenburg, BE Berlin, BW Baden-Württemberg, BY Bayern, HB Bremen, HE Hessen, HH Hamburg, MV Mecklenburg-Vorpommern, NI Niedersachsen, NW Nordrhein-Westfalen, RP Rheinland-Pfalz, SH Schleswig-Holstein, SL Saarland, SN Sachsen, ST Sachsen-Anhalt, TH Thüringen.

Tab. 2: Rangplätze der politischen Bildung an nichtgymnasialen Schulformen (Sek I)

Rang	Bundesland	Quote	Erfasste Schulformen
14	Berlin	1,06%	Integrierte Sekundarschule
13	Bayern	1,11%	Realschule
12	Thüringen	1,54%	Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, Regelschule
11	Rheinland-Pfalz	1,67%	Gesamtschule
10	Mecklenburg-Vorpommern	1,90%	Regionale Schule, Gesamtschule
9	Hamburg	1,92%	Stadtteilschule
8	Sachsen	2,08%	Oberschule
7	Sachsen-Anhalt	2,12%	Gesamtschule, Sekundarschule
6	Brandenburg	2,60%	Gesamtschule, Oberschule
6	Baden-Württemberg	2,60%	Gemeinschaftsschule, Realschule
5	Niedersachsen	2,67%	Gesamtschule, Oberschule, Realschule
4	Hessen	2,82%	Gesamtschule, Realschule
3	Bremen	3,02%	Oberschule
2	Saarland	3,15%	Gemeinschaftsschule
1	Nordrhein-Westfalen	3,46%	Gesamtschule, Realschule
1	Schleswig-Holstein	3,46%	Gemeinschaftsschule

Ranking nach dem arithmetischen Mittel der Studentafelquoten für das Leitfach; Median = 2,36 %.

3 Ranking Politische Bildung 2017: gesamte Sekundarstufe I

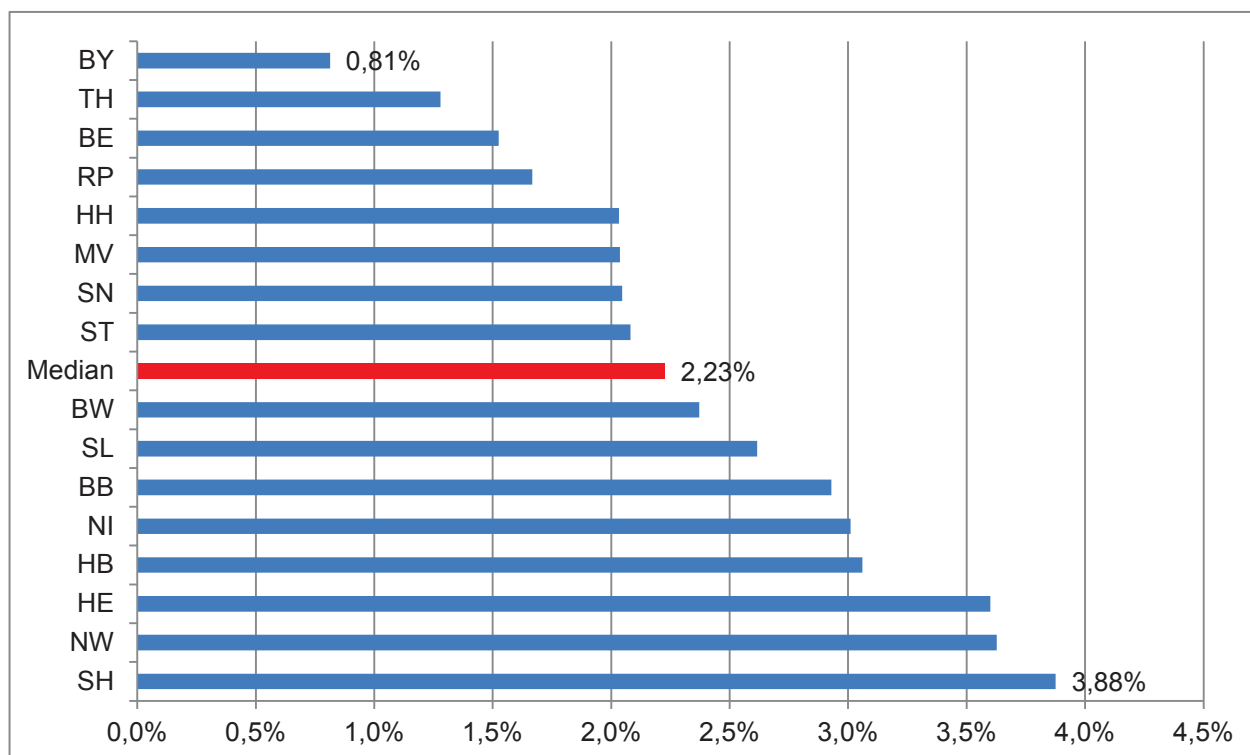
In einem weiteren Analyseschritt kann man die Bedeutung der politischen Bildung an den Schulformen der Sekundarstufe I insgesamt herausarbeiten. Dazu bildet man den Durchschnitt aus den gymnasialen und den nichtgymnasialen Studentafelquoten für das Leitfach der politischen Bildung (arithmetisches Mittel). Es überrascht nicht, dass sich dadurch keine großen Verschiebungen der Rangplätze ergeben (vgl. Abb. 3). Die Gruppen bleiben auch in der Gesamtsicht weitgehend dieselben, es kommt nur zu kleineren Tauschbewegungen zwischen den Rangplätzen. Zu den insgesamt Schlechtesten gehören Bayern, Thüringen, Berlin und Rheinland-Pfalz, zu den Unterdurchschnittlichen fast gleichauf Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Das etwas überdurchschnittliche Mittelfeld bilden Baden-Württemberg und das Saarland. Die Gruppe der Ambitionierten besteht aus Brandenburg, Niedersachsen und Bremen. Die Spitzengruppe besetzen Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Die Daten geben Hinweise auf landesspezifische Politikmuster, die einer eingehenderen Analyse wert wären. Bayern ist in den drei Rankings zweimal auf dem letzten, einmal auf dem vorletzten Platz. Bayerische Schülerinnen und Schüler erhalten nur wenig mehr als ein Fünftel dessen an politischer Bildung, was Schleswig-Holstein auf den Stundenplan setzt. Bayern bildet zusammen mit Thüringen, Berlin und Rheinland-Pfalz immer die nach Rangplätzen schlechteste Gruppe. Durchgängig unterdurchschnittlich schneiden Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie – mit Ausnahme des Gymnasiums – Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern ab. Meistens im Mittelfeld liegen Baden-Württemberg, Brandenburg und das Saarland, das allerdings im nichtgymnasialen Bereich zu den Ambitionierten zählt. Überwiegend zum ambitionierten Feld gehören Brandenburg, Bremen und Niedersachsen. Schleswig-Holstein belegt zweimal Platz eins, einmal Platz zwei, Nordrhein-Westfalen ist immer unter den besten drei, Hessen folgt dicht dahinter.

Auf der Basis unseres quantitativen Vergleichs der Studentafeln können wir drei bildungspolitische Kulturen der Verankerung politischer Bildung an den Schulen der Sekundarstufe I unterscheiden. Sie spiegeln das bildungspolitische Engagement gemessen an der obligatorischen Lernzeit in der Studentafel.

In der Kultur der Vernachlässigung hält die Bildungspolitik das Leitfach der politischen Bildung für deutlich weniger wichtig als andere Schulfächer, sie gibt der politischen Bildung einen Stundentafelanteil, der weit hinter den Bundesdurchschnitt zurückfällt. Für den Durchschnitt der gesamten Sekundarstufe I herrscht eine solche Vernachlässigungskultur in Bayern, Thüringen und Berlin, für das Gymnasium in Bayern, Thüringen und Rheinland-Pfalz und für die nicht-gymnasialen Schulformen in Berlin und Bayern. Im Extremfall des Gymnasiums in Bayern beträgt der Stundentafelanteil etwa ein Achtel des besten Bundeslands und ein Viertel des Bundesdurchschnitts. Die Vernachlässigungskultur prägt grob ein Fünftel der Bundesländer.

Abb. 3: Ranking Politische Bildung in der Sekundarstufe I



BB Brandenburg, BE Berlin, BW Baden-Württemberg, BY Bayern, HB Bremen, HE Hessen, HH Hamburg, MV Mecklenburg-Vorpommern, NI Niedersachsen, NW Nordrhein-Westfalen, RP Rheinland-Pfalz, SH Schleswig-Holstein, SL Saarland, SN Sachsen, ST Sachsen-Anhalt, TH Thüringen.

Wo eine Anerkennungskultur herrscht, findet man für die schulische politische Bildung deutlich überdurchschnittliche Stundentafelanteile. Das höchste Anerkennungsniveau für die gesamte Sekundarstufe I und für das Gymnasium erreichen Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Mit sehr deutlichem Abstand folgen Bremen, Niedersachsen und Brandenburg. Eine Anerkennungskultur der politischen Bildung in Schulen findet man in grob einem Drittel der Länder.

Zur Kultur der Mittelmäßigkeit, in der die politische Bildung im Ländervergleich weder gut noch schlecht ausgestattet ist, zählen insgesamt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und das Saarland. Beim Gymnasium schneiden Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, das Saarland, Baden-Württemberg, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern mittelmäßig ab.

Ob sich diese aus den Stundentafeln ablesbaren bildungspolitischen Kulturen auch in entsprechenden Praxen der politischen Bildung an Schulen niederschlagen, können wir mit unseren Daten nicht feststellen. Bei den schlecht abschneidenden Ländern ist es höchst unwahrscheinlich, dass die reale Lage der politischen Bildung an den Schulen besser ist als in den Stundentafeln angezeigt. Bei den formal-quantitativ vergleichsweise gut und sehr gut rangierenden Ländern dagegen kann es sein, dass die Realität in den Schulformen und Schulen deutlich bis dramatisch schlechter ist als der prozentuale Anteil in den Stundentafeln erwarten lässt. Gründe dafür haben wir eingangs genannt. Was im einzelnen Land und der jeweiligen Schulform in der Praxis der Fall ist, können nur länderbezogene Studien ermitteln.

4 Politische Bildung am Gymnasium nach Jahrgangsstufen

Die politische Bildung hat in den Bundesländern nicht nur einen sehr unterschiedlichen Stellenwert, sie wird im Verlauf des Bildungsganges der Sekundarstufe I auch sehr unterschiedlich platziert (vgl. Abb. 4). Das haben wir exemplarisch für das Gymnasium untersucht. Im Ergebnis zeigen sich drei Ländergruppen.

Eine Gruppe beginnt mit der politischen Bildung erst ab Klasse 9. Dazu gehören Bayern, das Saarland, Sachsen und Thüringen. Bayern liegt auch hier unangefochten an der Spitze, es begrenzt die politische Bildung auf ein einziges Schuljahr.

Eine zweite, größere Gruppe startet politische Bildung in den Jahrgangsstufen 7 oder 8. In diese Kategorie fallen Baden-Württemberg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz.

Die dritte Gruppe von Bundesländern setzt das Leitfach der politischen Bildung in der Sekundarstufe I durchgängig auf den Stundenplan, von Jahrgangsstufe 5 bis 9. Zu dieser Gruppe zählen auch die Bundesländer Berlin und Brandenburg, da dort die Sekundarstufe I nur die Jahrgänge 7 bis 10 umfasst, das Leitfach der politischen Bildung also durchgängig in der Sek I angeboten wird.

Bemerkenswert ist der Befund, dass etwa zwei Drittel der Bundesländer die Jahrgangsstufen 5 und 6 völlig politikfrei halten. Das trifft bei den Jahrgangsstufen 7/8 immerhin noch für ein Drittel der Länder zu.

Abb. 4: Platzierung der politischen Bildung nach Jahrgängen am Gymnasium

Bundesland	Jahrgänge mit Fachunterricht im Leitfach der politischen Bildung					
	5	6	7	8	9	10
Bayern						■
Saarland					■	■
Sachsen					■	■
Thüringen					■	■
Baden-Württemberg				■	■	■
Niedersachsen				■	■	■
Sachsen-Anhalt				■	■	■
Berlin			■	■	■	■
Brandenburg			■	■	■	■
Hamburg			■	■	■	■
Mecklenburg-Vorpommern			■	■	■	■
Rheinland-Pfalz			■	■	■	■
Bremen	■	■	■	■	■	
Hessen	■	■	■	■	■	
Nordrhein-Westfalen	■	■	■	■	■	
Schleswig-Holstein	■	■	■	■	■	
Anzahl Länder	4	4	9	12	15	12

Unterscheidet man nach alten und neuen Bundesländern, fällt auf, dass kein ostdeutsches Bundesland in der Spitzengruppe vertreten ist. Unter den sieben Ländern, die vergleichsweise spät mit dem Politikunterricht beginnen, sind die ostdeutschen mit drei Ländern überproportional stark vertreten.

Zwei Bundesländer schneiden sowohl beim Ranking nach Studententafelanteilen als auch bei der zeitlichen Platzierung im gymnasialen Bildungsgang besonders schlecht ab: Bayern und Thüringen. Nimmt man beide Ländervergleiche zusammen, rangieren auch Sachsen und das Saarland nur wenig besser. Diese vier Bundesländer sind die eindeutigen Schlusslichter in der politischen Bildung in Deutschlands Sekundarstufe I. Sie geben der politischen Bildung einen besonders geringen Stellenwert in der Studententafel.

Informationen zur Methode

Die folgenden Informationen ermöglichen eine angemessene Interpretation der Ergebnisse; dazu dienen auch die Übersichten über die einzelnen Länder im Anhang.

Im Ranking repräsentiert ist jeweils das Leitfach der politischen Bildung mit insgesamt 41 Schulfachfällen. Die Kultusministerien benennen das Leitfach bekanntlich sehr unterschiedlich (Anhang, Übersichten 1 und 2). In der Reihenfolge der Häufigkeit und mit mindestens drei Fällen sind dies für die hier erfassten Schulformen: Sozialkunde, Politik bzw. Politische Bildung, Kombinationen Politik X Wirtschaft, Gemeinschaftskunde samt Kombinationen mit Recht bzw. Wirtschaft. Diese Gruppe umfasst 35 Schulfachfälle. Stichtag für die Erhebung der Rohdaten war der 1.10.2017.

Zwingend aufgenommen wurden die Fächer der politischen Bildung, die die Studentafeln explizit dem Lernbereich Gesellschaftswissenschaften zuordnen. Beim seltenen Fall von vollständig integrativ angelegten Fächern – etwa Gesellschaftslehre an Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz – wurden deren Wochenstunden entsprechend des Sozialkundeanteils am Gymnasium berechnet. Unterschiedliche Gewichtungen innerhalb des jeweiligen Faches, etwa durch im Lehrplan vorgegebene Inhaltsfelder oder Schulstundenvorgaben für einzelne Themenbereiche, gehen nicht in die Analyse ein.

In jedem Bundesland wurde das Gymnasium erfasst. Die Vielfalt von Sonderformen des Gymnasiums in einzelnen Bundesländern konnte nicht berücksichtigt werden. Neben dem Gymnasium wurde mindestens eine weitere Schulform der Sekundarstufe I erfasst, nicht eingegangen ist die Hauptschule.

Anhang

Übersicht 1: Erfasste Schulfächer am Gymnasium (Sekundarstufe I)

Bundesland	Fachbezeichnung des Leitfachs
Baden-Württemberg	Gemeinschaftskunde
Bayern	Sozialkunde
Berlin	Geschichte/Politische Bildung
Brandenburg	Politische Bildung
Bremen	Politik
Hamburg	Politik-Gesellschaft-Wirtschaft
Hessen	Politik und Wirtschaft
Mecklenburg-Vorpommern	Sozialkunde
Niedersachsen	Politik-Wirtschaft
Nordrhein-Westfalen	Politik/Wirtschaft
Rheinland-Pfalz	Sozialkunde
Saarland	Sozialkunde
Sachsen	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Sachsen-Anhalt	Sozialkunde
Schleswig-Holstein	Wirtschaft/Politik
Thüringen	Sozialkunde

Übersicht 2: Erfasste Schulfächer in der nichtgymnasialen Sekundarstufe I

Bundesland	Schulform	Fachbezeichnung des Leitfachs
Baden-Württemberg	Realschule	Gemeinschaftskunde
	Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftskunde
Bayern	Realschule	Sozialkunde
Berlin	Integrierte Sekundarschule	Geschichte/Politische Bildung
Brandenburg	Gesamtschule & Oberschule	Politische Bildung
Bremen	Oberschule	Politik
Hamburg	Stadtteilschule	Politik-Gesellschaft-Wirtschaft
	Realschule	Politik und Wirtschaft
Hessen	Gesamtschule	Politik und Wirtschaft
	Regionale Schule	Sozialkunde
Mecklenburg-Vorpommern	Gesamtschule	Sozialkunde
	Realschule	Politik
Niedersachsen	Oberschule	Politik
	Gesamtschule	Politik-Wirtschaft
Nordrhein-Westfalen	Realschule	Politik
	Gesamtschule	Politik
Rheinland-Pfalz	Gesamtschule	Gesellschaftslehre
Saarland	Gemeinschaftsschule	Sozialkunde
Sachsen	Oberschule	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Sachsen-Anhalt	Sekundarschule	Sozialkunde
	Gesamtschule	Sozialkunde
Schleswig-Holstein	Gemeinschaftsschule	Weltkunde
Thüringen	Gemeinschaftsschule	Sozialkunde
	Regelschule	Sozialkunde
	Gesamtschule	Sozialkunde

Tab. 3 Datengrundlage Baden-Württemberg

Baden-Württemberg			
	Realschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Gemeinschaftskunde	Gemeinschaftskunde	Gemeinschaftskunde
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld	Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld	Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld
Fächer des Lernbereiches	Geschichte, Geographie, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung	Geschichte, Geographie, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung	Geschichte, Geographie, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ³	1	1	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	5	5	4
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 7-10	Jg. 7-10	Jg. 8-10
Besonderheiten	Berücksichtigt wurde der Bildungsplan 2016 (inkl. der entsprechenden Stundentafel). Ab dem 1.08.16 wurde dieser schrittweise, beginnend ab den Jg. 5&6, eingeführt.	Berücksichtigt wurde der Bildungsplan 2016 (inkl. der entsprechenden Stundentafel). Ab dem 1.08.16 wurde dieser schrittweise, beginnend ab den Jg. 5&6, eingeführt.	Berücksichtigt wurde der Bildungsplan 2016 (inkl. der entsprechenden Stundentafel). Ab dem 1.08.16 wurde dieser schrittweise, beginnend ab den Jg. 5&6, eingeführt.
Stundentafel	KM BW 2016a Kontingentsstundentafel für die Klassen 5 bis 10 der Realschule	KM BW 2016b Stundenkontingent für die Gemeinschaftsschule – Sekundarstufe I	KM BW 2016c Kontingentsstundentafel für die Klassen 5 bis 10 der Gymnasien der Normalform

³ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 4 Datengrundlage Bayern

Bayern		
	Realschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Sozialkunde	Sozialkunde
Lernbereich des Leitfaches	-	-
Fächer des Lernbereiches	-	-
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ⁴	1	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	2	1
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 10	Jg. 10
Besonderheiten	-	Berücksichtigt wurden nur die Stundentafeln folgender Gymnasien: Sprachliches (einschließlich Humanistisches) Gymnasium (SG); Naturwissenschaftlich–technologisches Gymnasium (NTG); Muisches Gymnasium (achtjährige Form – MuG).
Stundentafel	KWMBI RSO 2016, § 16, Anlage 1 Stundentafel für die Realschule Wahlpflichtfächergruppe I	KWMBI GSO 2016, § 15 Abs. 1, Anlage 1 Stundentafeln für die Jahrgangsstufen 5 bis 10: Sprachliches (einschließlich Humanistisches) Gymnasium (SG); Naturwissenschaftlich–technologisches Gymnasium (NTG); Muisches Gymnasium (achtjährige Form – MuG)

⁴ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 5 Datengrundlage Berlin

Berlin		
	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Geschichte/Politische Bildung	Geschichte/Politische Bildung
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaften	Gesellschaftswissenschaften
Fächer des Lernbereiches	Geschichte/Politische Bildung, Geografie	Geschichte/Politische Bildung, Geografie
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ⁵	1/6	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	1,33	2,67
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 7-10	Jg. 7-10
Besonderheiten	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangstufen 7-10. In dem Fach Geschichte/Politische Bildung sollen pro Halbjahr etwa ein Drittel des Unterrichts auf Sozialkunde entfallen.	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangstufen 7-10. In dem Fach Geschichte/Politische Bildung sollen pro Halbjahr etwa ein Drittel des Unterrichts auf Sozialkunde entfallen.
Studentafel	SENBJW 2017, Anlage 1 Studentafel der Integrierten Sekundarschule	SENBJW 2017, Anlage 2 Studentafel des Gymnasiums

⁵ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 6 Datengrundlage Brandenburg

Brandenburg		
	Gesamtschule & Oberschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Politische Bildung	Politische Bildung
Lernbereich des Leitfaches	Geografie, Geschichte, Politische Bildung	Geografie, Geschichte, Politische Bildung
Fächer des Lernbereiches	Geografie, Geschichte, Politische Bildung	Geografie, Geschichte, Politische Bildung
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ⁶	1/3	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	3,33	4,33
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 7-10	Jg. 7-10
Besonderheiten	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 7-10. Berücksichtigt wurden nur die in der Kontingenzstundentafel Gesamtschule und Oberschule angegebenen Mindeststunden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 7-10. Berücksichtigt wurden nur die in der Kontingenzstundentafel Gymnasium angegebenen Mindeststunden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.
Stundentafel	MBS 2013, § 11 Abs. 1 und 3, Anlage 1 Kontingenzstundentafel Gesamtschule und Oberschule	MBS 2013, § 11 Abs. 1 und 3, Anlage 1 Kontingenzstundentafel Gymnasium

⁶ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 7 Datengrundlage Bremen

Bremen		
	Oberschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Politik	Politik
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaft und Politik	Gesellschaft und Politik
Fächer des Lernbereiches	Geografie, Geschichte, Politik; Wirtschaft, Arbeit, Technik (WAT); Religion, Philosophie	Geografie, Geschichte, Politik; Wirtschaft, Arbeit, Technik (WAT); Religion, Philosophie
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ⁷	1/3	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	5,67	5
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 5-10	Jg. 5-9
Besonderheiten	-	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangstufen 5-9.
Studentafel	SBW HB 2013a, Anlage 1 Kontingentsstudentafel für die Oberschule	SBW HB 2013b, Anlage 1 Kontingentsstudentafel für das Gymnasium

⁷ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 8 Datengrundlage Hamburg

Hamburg		
	Stadtteilschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Politik-Gesellschaft-Wirtschaft	Politik-Gesellschaft-Wirtschaft
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaften	Gesellschaftswissenschaften
Fächer des Lernbereiches	Geographie, Geschichte, Politik-Gesellschaft-Wirtschaft	Geographie, Geschichte, Politik-Gesellschaft-Wirtschaft
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ⁸	1/3	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	3,56	4,22
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 7-10	Jg. 7-10
Besonderheiten	-	-
Studentafel	BSB HH 2015, § 41, Anlage 4 Studentafel für die Stadtteilschule auf Grundlage einer fünfundvierzigminütigen Unterrichtsstunde	BSB HH 2015, § 42, Anlage 6 Studentafel für das Gymnasium auf Grundlage einer fünfundvierzigminütigen Unterrichtsstunde

⁸ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 9 Datengrundlage Hessen

Hessen			
	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Politik und Wirtschaft	Politik und Wirtschaft	Politik und Wirtschaft
Lernbereich des Leitfaches	-	Gesellschaftslehre	-
Fächer des Lernbereiches	-	Erdkunde, Politik und Wirtschaft, Geschichte	-
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ⁹	1	1	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	6	4	7
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 5-10	Jg. 5-9	Jg. 5-9
Besonderheiten	-	-	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangstufen 5-9.
Stundentafel	HKM 2015, § 9 StdTafV-SekIV – Stundentafeln für die Realschule (Kontingent- Wochenstundentafel)	HKM 2015, § 14 StdTafV-SekIV – Stundentafeln für die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule (Kontingent- Wochenstundentafel)	HKM 2015, § 11 StdTafV-SekIV – Stundentafeln für den gymnasialen Bildungsgang (Kontingent- Wochenstundentafel)

⁹ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 10 Datengrundlage Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern			
	Regionale Schule	Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Sozialkunde	Sozialkunde	Sozialkunde
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld
Fächer des Lernbereiches	Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Weltkunde	Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Weltkunde	Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Weltkunde
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹⁰	1/3	1/3	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	3,67	3,67	4,33
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 7-10	Jg. 7-10	Jg. 7-10
Besonderheiten	Schulartunabhängige Orientierungsstufe in Jg. 5 & 6. In diesen Jahrgängen wird Geschichte, Geographie oder das Integrationsfach Weltkunde (ohne einen Sozialkundeanteil) unterrichtet. In den Jg. 7-10 wird Geschichte, Geographie, Sozialkunde oder das Integrationsfach Weltkunde angeboten.	Schulartunabhängige Orientierungsstufe in Jg. 5 & 6. In diesen Jahrgängen wird Geschichte, Geographie oder das Integrationsfach Weltkunde (ohne einen Sozialkundeanteil) unterrichtet. In den Jg. 7-10 wird Geschichte, Geographie, Sozialkunde oder das Integrationsfach Weltkunde angeboten.	Schulartunabhängige Orientierungsstufe in Jg. 5 & 6. In diesen Jahrgängen wird Geschichte, Geographie oder das Integrationsfach Weltkunde (ohne einen Sozialkundeanteil) unterrichtet. In den Jg. 7-10 wird Geschichte, Geographie, Sozialkunde oder das Integrationsfach Weltkunde angeboten.
Stundentafel	BM M-V. 2016, § 5 & § 6 Kontingenzstundentafeln für die Schulartunabhängige Orientierungsstufe, die Regionale Schule, das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule	BM M-V. 2016, § 5 & § 6 Kontingenzstundentafeln für die Schulartunabhängige Orientierungsstufe, die Regionale Schule, das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule	BM M-V. 2016, § 5 & § 6 Kontingenzstundentafeln für die Schulartunabhängige Orientierungsstufe, die Regionale Schule, das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule

¹⁰ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 11 Datengrundlage Niedersachsen

Niedersachsen			
	Realschule & Oberschule	Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Politik	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft
Lernbereich des Leitfaches	Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde	Gesellschaftslehre	Aufgabenfeld B
Fächer des Lernbereiches	Geschichte, Politik, Erdkunde	Geschichte, Erdkunde, Politik-Wirtschaft	Geschichte, Erdkunde, Politik-Wirtschaft, Religion / Werte und Normen
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹¹	1/3	1/3	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	4	6,33	6
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 7-10	Jg. 5-10	Jg. 8-10
Besonderheiten	-	-	-
Stundentafel	MK NI 2017a, Anlage zu Nr. 3 Stundentafel MK NI 2017b, Anlage zu Nr. 3.1 Stundentafel I	MK NI 2015a, Anlage zu Nr. 3.1.1 Stundentafel	MK NI 2015b, Anlage zu Nr. 3.1 Stundentafel 1

¹¹ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 12 Datengrundlage Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen			
	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Politik	Politik	Politik/Wirtschaft
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftslehre	Gesellschaftslehre	Gesellschaftslehre
Fächer des Lernbereiches	Geschichte, Erdkunde, Politik	Geschichte, Erdkunde, Politik	Geschichte, Erdkunde, Politik/Wirtschaft
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹²	1/3	1/3	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	7	6	6
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 5 - 10	Jg. 5 - 10	Jg. 5 - 9
Besonderheiten	-	-	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 5-9.
Studentafel	MSW 2017, Anlage 2 Studentafeln für die Sekundarstufe I - Realschule	MSW 2017, Anlage 4 Studentafeln für die Sekundarstufe I - Gesamtschule	MSW 2017, Anlage 3 Studentafeln für die Sekundarstufe I - Gymnasium

¹² Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 13 Datengrundlage Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz		
	Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Gesellschaftslehre	Sozialkunde
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich
Fächer des Lernbereiches	Gesellschaftslehre	Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹³	s.u.	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	3	3
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 5-10	Jg. 7-10
Besonderheiten	Der gesellschaftswissenschaftliche Bereich besteht anders als am Gymnasium nicht aus den drei Fächern Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde, sondern nur aus dem Integrationsfach Gesellschaftslehre. Berücksichtigt wurden nur 3 Wochenstunden, was dem Sozialkundeanteil auch am Gymnasium entspricht.	-
Studentafel	MBWWK RLP 2007, Nr. 3.5 Studentafel Integrierte Gesamtschule	MBWWK RLP 2007, Nr. 3.6 Studentafel nicht-altsprachliches Gymnasium

¹³ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 14 Datengrundlage Saarland

Saarland		
	Gemeinschaftsschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Sozialkunde	Sozialkunde
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaften	-
Fächer des Lernbereiches	Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde	-
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹⁴	Jg. 5-8: 1/3, Jg. 9-10: 1	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	5,67	4
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 5-10	Jg. 9-10
Besonderheiten	-	-
Studentafel	MBK SL 2016, Anlage 1 Studentafel Gemeinschaftsschule - Sekundarstufe I	MB SL 2015, Anlage 1 Studentafel I der Klassenstufen 5 - 10 des Gymnasiums

¹⁴ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 15 Datengrundlage Sachsen

Sachsen		
	Oberschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Lernbereich des Leitfaches	-	-
Fächer des Lernbereiches	-	-
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹⁵	1	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	4	4
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 9-10	Jg. 9-10
Besonderheiten	-	-
Stundentafel	SMK 2015, Ziffer IV Nr. 1, Anlage 3a Stundentafel I für die Mittelschule	SMK 2015, Ziffer V Nr. 1, Anlage 4a Stundentafel I für das Gymnasium Sekundarstufe I

¹⁵ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 16 Datengrundlage Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt			
	Sekundarschule	Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Sozialkunde	Sozialkunde	Sozialkunde
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaftliche Fächergruppe	Gesellschaftswissenschaften	-
Fächer des Lernbereiches	Geographie, Geschichte, Sozialkunde	Geographie, Geschichte, Sozialkunde	-
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹⁶	1/3	1/3	Jg. 5-9: 1, Jg. 10: 1/2
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	4	4	4
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 8-10	Jg. 8-10	Jg. 8-10
Besonderheiten	Der Gesellschaftswissenschaftlichen Fächergruppe stehen in den Jg. 7-8 insgesamt 6 Pflichtstunden und in den Jg. 9 und 10 jeweils 3 Pflichtstunden zur Verfügung. Das Fach Sozialkunde darf jedoch erst ab Jg. 8 unterrichtet werden. Die 6 Pflichtstunden aus den Jg. 7-8 wurden bei der Berechnung dennoch gleichmäßig auf alle drei Fächer verteilt, weil gesetzlich keine andere Regelung vorliegt.	-	Die Gesamtwochenstunden des Faches Sozialkunde in Jg. 10 wurden durch die gleichmäßige Verteilung der Wochenstunden auf die zwei Fächer Geografie und Sozialkunde ermittelt.
Studentafel	MB LSA 2017a, Nr. 1 Studentafel	MB LSA 2010, Nr. 6.1 Studentafel der Integrierten Gesamtschule für die Schuljahrgänge 5 bis 10	MB LSA 2017b, Nr. 4.1 Studentafeln Sekundarstufe I

¹⁶ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 17 Datengrundlage Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein		
	Gemeinschaftsschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Weltkunde	Wirtschaft/Politik
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaften	Gesellschaftswissenschaften
Fächer des Lernbereiches	Geschichte, Geographie, Weltkunde; Religion/Philosophie	Geschichte, Geographie, Wirtschaft/Politik (darin enthalten: Berufsorientierung), Religion/Philosophie
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹⁷	1/4	1/3
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	6,5	7
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 5-10	Jg. 5-9
Besonderheiten	-	Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 5-9. Für das Fach Religion gilt ein Mindestkontingent von 6 Wochenstunden für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im achtjährigen Bildungsgang. Um die Gesamtwochenstunden des Faches Wirtschaft/Politik zu berechnen, wurde aus dem Gesamtkontingent des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften die 6 Mindestwochenstunden des Faches Religion herausgerechnet.
Studentafel	MBK SH 2013 Kontingentsstudentafel für die Gemeinschaftsschule	MBK SH 2013 Kontingentsstudentafel für das Gymnasium, Sekundarstufe 1

¹⁷ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Tab. 18 Datengrundlage Thüringen

Thüringen			
	Regelschule	Gemeinschaftsschule & Gesamtschule	Gymnasium
Leitfach der politischen Bildung	Sozialkunde	Sozialkunde	Sozialkunde
Lernbereich des Leitfaches	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich
Fächer des Lernbereiches	Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Religionslehre/Ethik	Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Wirtschaft und Recht (Gemeinschaftsschule) Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Religionslehre/Ethik (Gesamtschule)	Geografie, Geschichte, Sozialkunde, Wirtschaft und Recht, Religionslehre/Ethik
Berechnungsfaktor Fachunterricht des Leitfaches ¹⁸	1	1	1
Obligatorische Wochenstunden des Leitfaches	3	3	2
Jahrgänge mit Fachunterricht des Leitfaches	Jg. 8-10	Jg. 7-10	Jg. 9-10
Besonderheiten	-	-	-
Stundentafel	TMBJS 2011, § 44 Abs. 1, Anlage 2 Rahmenstundentafel I für die Klassenstufen 5 bis 10 an der Regelschule	TMBJS 2011, § 147a Abs. 9, Anlage 10a Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 1 bis 10 an der Gemeinschaftsschule TMBJS 2011, § 149 Abs. 7, Anlage 12 Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 5 bis 10 an der integrierten Gesamtschule	TMBJS 2011, § 44 Abs. 1, Anlage 4 Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 5 bis 10 am Gymnasium

¹⁸ Bei Angabe der separat ausgewiesenen Wochenstunden für das Leitfach gilt der Berechnungsfaktor 1. Sofern keine anderen Regelungen vorliegen, wurden die einzelnen Fächer des Lernbereiches gleichgewichtig berücksichtigt.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Baden-Württemberg:

KM BW 2016a = Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016): Kontingentstudentenafel für die Klassen 5 bis 10 der Realschule (Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung schulrechtlicher Vorschriften vom 19. April 2016). Online verfügbar unter: http://www.km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikelseiten%20KP-KM/1_PDFS_2016/Studentafel%20Realschule_April_2016.pdf (Zugriff: 20. September 2017).

KM BW 2016b = Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016): Stundenkontingent für die Gemeinschaftsschule – Sekundarstufe I (Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung schulrechtlicher Vorschriften vom 19. April 2016). Online verfügbar unter: http://www.km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikelseiten%20KP-KM/1_PDFS_2016/Studentafel%20Gemeinschaftsschule_April_2016.pdf (Zugriff: 20. September 2017).

KM BW 2016c = Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016): Kontingentstudentenafel für die Klassen 5 bis 10 der Gymnasien der Normalform (Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung schulrechtlicher Vorschriften vom 19. April 2016). Online verfügbar unter: http://www.km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikelseiten%20KP-KM/1_PDFS_2016/Studentafel%20Gymnasium_April_2016.pdf (Zugriff: 20. September 2017).

Bayern:

KWMBI RSO 2016 = Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2016): Realschulordnung (RSO) vom 18. Juli 2007 (GVBl. S. 458, 585, BayRS 2234-2-K), die zuletzt durch § 7 der Verordnung vom 1. Juli 2016 (GVBl. S. 193) geändert worden ist. Online verfügbar unter: <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayRSO>true?AspxAutoDetectCookieSupport=1> (Zugriff: 20. September 2017).

KWMBI GSO 2016 = Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2016): Gymnasialschulordnung (GSO) vom 23. Januar 2007 (GVBl. S. 68, BayRS 2235-1-1-1-K), die zuletzt durch § 8 der Verordnung vom 1. Juli 2016 (GVBl. S. 193) geändert worden ist. Online verfügbar unter: <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGSO?AspxAutoDetectCookieSupport=1> (Zugriff: 20. September 2017).

Berlin:

SENBW 2017 = Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin (2017): Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sekundarstufe I-Verordnung – Sek I-VO) vom 31. März 2010 (GVBl. Berlin 2010, S. 175), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung von Vorschriften für die Sekundarstufe I, die gymnasiale Oberstufe und den Zweiten Bildungsweg vom 16. August 2017 (GVBl. Berlin 2017, S. 420). Online verfügbar unter: http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=SekIV+BE&psml=bsbeprod_psmi&max=true (Zugriff: 20. September 2017).

Brandenburg:

MBJS 2013 = Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2013): Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I (Sekundarstufe I-Verordnung - Sek I-V) vom 2. August 2007 (GVBl.II/07, [Nr. 16], S.200) zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. März 2013 (GVBl.II/13, [Nr. 26]). Online verfügbar unter: https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/sek_i_v (Zugriff: 20. September 2017).

Bremen:

SBW HB 2013a = Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft der Hansestadt Bremen (2013): Verordnung über die Sekundarstufe I der Oberschule vom 20. Juni 2013 (§ 20 Absatz 2, § 21 Absatz 2, § 45 in Verbindung mit § 42 sowie jeweils in Verbindung mit § 67 des Bremischen Schulgesetzes vom 28. Juni 2005, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2009). Online verfügbar unter: <https://www.bildung.bremen.de/oberschule-3724> (Zugriff: 20. September 2017).

SBW HB 2013b = Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft der Hansestadt Bremen (2013): Verordnung über die Sekundarstufe I des Gymnasiums vom 20. Juni 2013 (§ 20 Absatz 3, § 21 Absatz 2, § 45 in Verbindung mit § 42 sowie jeweils in Verbindung mit § 67 des Bremischen Schulgesetzes vom 28. Juni 2005, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2009). Online verfügbar unter: <https://www.bildung.bremen.de/gymnasium-3739> (Zugriff: 20. September 2017).

Hamburg:

BSB HH 2015 = Freie und Hansestadt Hamburg. Behörde für Schule und Berufsbildung (2015): Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums (APO-GrundStGy) vom 22. Juli 2011 (HmbGVBl. S. 325), zuletzt geändert am 16. Juli 2015 (HmbGVBl. S. 178). Online verfügbar unter: http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psmi?showdoccase=1&doc.id=jlr-Grd_StSchulGymAPOHArahmen&st=lr (Zugriff: 20. September 2017).

Hessen:

HKM 2015 = Hessisches Kultusministerium (2015): Verordnung über die Studententafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 5. September 2011 (ABl. S. 653) Zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 27. Oktober 2015 (ABl. S. 582). Online verfügbar unter: http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht_rv.html?doc.hl=1&doc.id=hevr-AssBFSchulAPrVHE2011rahmen&documentnumber=1&numberofresults=1&showdoccase=1&doc.part=R¶mfromHL=true#docid:7117315.1.20150801 (Zugriff: 20. September 2017).

Mecklenburg-Vorpommern:

BM M-V. 2016 = Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (2016): Verordnung über die Kontingentstudententafeln an den allgemein bildenden Schulen (Kontingentstudententafelverordnung - KontStTVO M-V) vom 27. April 2009, mehrfach geändert durch Verordnung vom 29. Juni 2016 (GVOBl. M-V S. 639 / Mittl.bl. BM M-V S. 194). Online verfügbar unter: <http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psmi?showdoccase=1&doc.id=jlr-KontASchulStTVMVrahmen&doc.part=X&doc.origin=bs> (Zugriff: 20. September 2017).

Niedersachsen:

MK NI 2015a = Niedersächsischen Kultusministerium (2015): Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule (IGS) RdErl. d. MK v. 1.8.2014 – 34-81071 – VORIS 22410 –. Online verfügbar unter:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/gesamtschule/gesamtschule-6424.html (Zugriff: 20. September 2017).

MK NI 2015b = Niedersächsischen Kultusministerium (2015): Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums RdErl. d. MK v. 23.6.2015 - 33-81011 - VORIS 22410 -. Online verfügbar unter:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/gymnasium/gymnasium-6319.html (Zugriff: 20. September 2017).

MK NI 2017a = Niedersächsischen Kultusministerium (2017): Die Arbeit in der Realschule RdErl. d. MK v. 21.5.2017 - 32-81 023/1 – VORIS 22410 –. Online verfügbar unter:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/realschule/realschule-6422.html (Zugriff: 20. September 2017).

MK NI 2017b = Niedersächsischen Kultusministerium (2017): Die Arbeit in der Oberschule RdErl. d. MK v. 21.5.2017 - 32-81028 - VORIS 22410 –. Online verfügbar unter: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/oberschule--91352.html> (Zugriff: 20. September 2017).

Nordrhein-Westfalen:

MSW 2017 = Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2017): Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I - APO-S I) vom 2. November 2012 geändert durch Verordnung vom 21. März 2017 (SGV. NRW. 223). Online verfügbar unter:

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/APO_SI.pdf (Zugriff: 21. September 2017).

Rheinland-Pfalz:

MBWWK RLP 2007 = Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (2007): Studententafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums. Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur vom 12. September 2007 (9321/R 94C - Tgb.-Nr. 2025/07). Online verfügbar unter: <http://landesrecht.rlp.de/jportal/?quelle=jlink&docid=VVRP000000517&psml=bsrlpprod.psmi> (Zugriff: 20. September 2017).

Saarland:

MB SL 2015 = Ministerium für Bildung (2015): Verordnung - Schulordnung - über die Studententafel des Gymnasiums (Klassenstufen 5 bis 10) vom 26. März 2010 zuletzt geändert durch die Verordnung vom 21. Juli 2015 (Amtsbl. I S. 506). Online verfügbar unter:

http://sl.juris.de/cgi-bin/landesrecht.py?d=http://sl.juris.de/sl/gesamt/GymnSTV_SL_2010.htm (Zugriff: 20. September 2017).

MBK SL 2016 = Ministerium für Bildung und Kultur (2016): Verordnung - Schulordnung - über die Bildungsgänge und die Abschlüsse der Gemeinschaftsschule (Gemeinschaftsschulverordnung - GemSVO) (Art. 6 der Verordnung) vom 1. August 2012 zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. Juni 2016 (Amtsbl. I S. 477). Online verfügbar unter: http://sl.juris.de/sl/gesamt/GemSchulV_SL_2012.htm (Zugriff: 20. September 2017).

Sachsen:

SMK 2015 = Sächsisches Staatsministeriums für Kultus (2015): VwV Studententafeln vom 28. Juni 2010 (MBI.SMK S. 330), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 14. Dezember 2015 (SächsABl.SDr. S. S 407). Online verfügbar unter:

<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/11455-VwV-Studententafeln#xanl> (Zugriff: 20. September 2017).

Sachsen-Anhalt:

MB LSA 2010 = Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2010): Unterrichtsorganisation an den Gesamtschulen RdErl. des MK vom 10. 5. 2010 – 24-81022. Online verfügbar unter: https://www.bildung-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/unterrichtsorganisation_in_der_jeweiligen_schulform.html#art11143 (Zugriff: 21. September 2017).

MB LSA 2017a = Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2017): Unterrichtsorganisation an den Sekundarschulen. RdErl. des MK vom 30. 4. 2015 – 24-82000 geändert durch RdErl. des MB vom 10.04.2017 (SVBl. LSA 2017, S. 74). Online verfügbar unter:

https://www.bildung-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/unterrichtsorganisation_in_der_jeweiligen_schulform.html#art22873 (Zugriff: 21. September 2017).

MB LSA 2017b = Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2017): Unterrichtsorganisation an den Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendgymnasien und Kollegs) ab Schuljahr 2008/2009. RdErl. des MK vom 9. 6. 2008 – 25-84003 zuletzt geändert durch RdErl. des MB vom 13.04.2017 (SVBl. LSA 2017, S. 76). Online verfügbar unter: https://www.bildung-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/unterrichtsorganisation_in_der_jeweiligen_schulform.html#art30729 (Zugriff: 21. September 2017).

Schleswig-Holstein:

MBK SH 2013 = Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2014): Kontingentstudententafeln für die Grundschule, für die Regionalschule, für die Gemeinschaftsschule und für das Gymnasium (Sekundarstufe I). Runderlass des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 1. August 2011 – III 313 (NBl. MBWFK. Schl.-H. 2011 S. 178) geändert durch Erlass vom 12. Juni 2013. Online verfügbar unter: [http://www.schulrecht-sh.de/texte/k/kontingentstudententafel2011.htm#Kontingentstudententafel_f%C3%BCr_die_Grundschule_\(unver%C3%A4ndert\)](http://www.schulrecht-sh.de/texte/k/kontingentstudententafel2011.htm#Kontingentstudententafel_f%C3%BCr_die_Grundschule_(unver%C3%A4ndert)) (Zugriff: 21. September 2017).

Thüringen:

TMBJS 2011 = Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2011): Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 185) zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Juli 2011 (GVBl. S. 208). Online verfügbar unter: http://landesrecht.thueringen.de/jportal/portal/t/sqv/page/bsthueprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=0&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-SchulOTH1994rahmen&doc.part=R&toc.poskey=#focuspoint (Zugriff: 21. September 2017).

Didaktik der Sozialwissenschaften
Social Science Education
Working Papers
ISSN 2364-7698

Fakultät für Soziologie
Faculty of Sociology

Didaktik der Sozialwissenschaften
Social Science Education
Working Papers
ISSN 2364-7698

Anschrift der Autoren:
Mahir Gökbudak
Reinhold Hedtke
Universität Bielefeld
Fakultät für Soziologie
33501 Bielefeld
reinhold.hedtke[at]uni-bielefeld.de
mahir.gökbudak[at]uni-bielefeld.de

URN: urn:nbn:de:0070-pub-29170055
Bielefeld: Faculty of Sociology 2018

Didaktik der Sozialwissenschaften

Social Science Education
Working Papers
ISSN 2364-7698

Herausgeber / Editors:

Prof. Dr. Reinhold Hedtke
Prof. Dr. Bettina Zurstrassen

Die Working Papers Didaktik der Sozialwissenschaften stellen vorläufige Forschungsergebnisse oder Resultate aus laufenden Forschungsprojekten vor und bieten ein Forum für Debatten und Diskussionen. Sie haben eine interne und externe Kommentierung und Begutachtung durchlaufen.

Social Science Education Working Papers are reporting on preliminary research results or results from current projects and are intended to provide a forum for debate and discussion. They have been subjected to internal and external comment and peer review.

Universität Bielefeld / Bielefeld University
Fakultät für Soziologie / Faculty of Sociology
Postfach / Postbox100 131
33501 Bielefeld
Germany

Homepage

<http://www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/ab9/>

e-Mail

reinhold.hedtke[at]uni-bielefeld.de
bettina.zustrassen[at]uni-bielefeld.de
Sekretariat / office: Tel. +49 (0)521-106-3985



Bielefeld 2018
© Copyright by the author(s)

Didaktik der Sozialwissenschaften

Social Science Education

Working Papers

ISSN 2364-7698

Herausgeber / Editors:

Prof. Dr. Reinhold Hedtke

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen

Die Working Papers Didaktik der Sozialwissenschaften stellen vorläufige Forschungsergebnisse oder Resultate aus laufenden Forschungsprojekten vor und bieten ein Forum für Debatten und Diskussionen. Sie haben eine interne und externe Kommentierung und Begutachtung durchlaufen.

Social Science Education Working Papers are reporting on preliminary research results or results from current projects and are intended to provide a forum for debate and discussion. They have been subjected to internal and external comment and peer review.

Universität Bielefeld / Bielefeld University
Fakultät für Soziologie / Faculty of Sociology
Postfach / Postbox 100 131
33501 Bielefeld
Germany

Homepage

<http://www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/ab9/>

e-Mail

reinhold.hedtke[at]uni-bielefeld.de

bettina.zustrassen[at]uni-bielefeld.de

Sekretariat / office: Tel. +49 (0)521-106-3985

Bielefeld 2018

© Copyright by the author(s)